

ergänzte Tabelle 1: Standardisierte Raumansprüche für adulte Haselmäuse in flächigen Habitaten (pro Individuum)

Stufe	Habitateneignung mit Beschreibung der Charakteristika		Raumanspruch in ha	Flächenanteile in ha	Anzahl der Reviere ***
I *	sehr gut (Optimallebensraum)	Sehr hohe Deckung der Gehölzvegetation und hoher Gehölzdiversität mit einem sehr hohen Anteil verschiedener Nahrungspflanzen (Haselnuss, <i>Rubus</i> -Arten, Schlehe, Faulbaum, etc.) zur Gewährleistung eines kleinräumig vielfältigen Nahrungsangebots in der Aktivitätszeit, hohe bis sehr hohe Anzahl von Hohlen und frostgeschützten Winterverstecken	0,15	0,02 0,03 0,07 0,01 0,04 <u>0,17</u>	1,13
II *	gut	Hohe Gehölzdeckung mit einem hohen Anteil von Nahrungspflanzen (Haselnuss, <i>Rubus</i> -Arten, Schlehe, Faulbaum, etc.) zur Gewährleistung eines kleinräumig vielfältigen Nahrungsangebots in der Aktivitätszeit, durchschnittliche Anzahl von Hohlen und frostgeschützten Winterverstecken	0,3	0,01 0,12 <u>0,13</u>	0,43
III *	mittlere Eignung	flächige Gehölzdeckung mit einem Anteil von Nahrungspflanzen (Haselnuss, <i>Rubus</i> -Arten, Schlehe, Faulbaum, etc.), ggf. räumliche Trennung der Nahrungsressourcen im Jahresverlauf, geringer bis sehr geringer Anteil von Hohlen und durchschnittliches Strukturpotenzial für erfolgreiche Überwinterung	0,8	0,13 0,10 0,52 <u>0,75</u>	0,94
IV *	mäßige bis ausreichende Eignung	Gehölzbedeckung mit Lücken oder hoher Anteil ungeeigneter oder nur sehr temporär nutzbarer Gehölzarten, kaum geeigneter Krautvegetation als Ersatzlebensraum; geringer Anteil von Nahrungspflanzen (Haselnuss, <i>Rubus</i> -Arten, Schlehe, Faulbaum, etc.); räumliche Trennung der Nahrungsressourcen im Jahresverlauf, geringer bis sehr geringer Anteil von Hohlen und durchschnittliches bis geringes Strukturpotenzial für erfolgreiche Überwinterung	1,5	0,26 0,09 0,01 <u>0,36</u>	0,24
V **	keine Eignung	Gehölzbedeckung mit hohem Anteil ungeeigneter und nicht nutzbarer Gehölzarten, keine geeigneter Krautvegetation als Ersatzlebensraum; keine Nahrungspflanzen (Haselnuss, <i>Rubus</i> -Arten, Schlehe, Faulbaum, etc.); kein Vorhandensein von Höhlen und kein Strukturpotenzial für erfolgreiche Überwinterung, hier v.a. strukturarmer Fichten-Altersklassen-Altbestand, moosreich	.-	0,52	.-
Abbaufäche Kiesabbau Höllkreut Erweiterung Südwest			gesamt	1,93	2,74

Aus dem rechnerisch ermittelten Wert 2,74 ergibt sich eine anzusetzende Individuenzahl von 3 Haselmäusen für den geplanten Kiesabbau Höllkreut Erweiterung Südwest.

* Bewertungsstufen gemäß Tabelle 1 im Merkblatt zur Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Haselmaus bei Vorhaben in Schleswig-Holstein, Stand Oktober 2018, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein, Abteilung 5 Naturschutz und Forst, hier erfolgte beim Ortstermin am 24.01.2023 eine einvernehmliche Anerkennung dieser Vorgehensweise unter fachlicher Begleitung von Herrn Scholz, Tierökologe, und Frau Blümm, untere Naturschutzbehörde, Hierbei erfolgten Ergänzungen der Tabelle 1 des o.g. Merkblattes.

** Einführung der Bewertungsstufe V bzw. keine Eignung
hier erfolgte beim Ortstermin am 24.01.2023 eine einvernehmliche Festlegung, dass von der Habitatausstattung ungeeignete Bereiche auszugrenzen sind und nicht in die Revierbilanzierung einfließen, unter fachlicher Begleitung von Herrn Scholz, Tierökologe, und Frau Blümm, untere Naturschutzbehörde

*** Die Anzahl der Reviere ergibt sich aus den Flächenanteilen in ha geteilt durch den Raumanspruch in ha.

aufgestellt am 31.01.2023, Linke, Vogg